



Budapest, 20.09.2011

Parlamentsstipendiaten zum vierten Mal an der AUB

Bereits zum vierten Mal in Folge seit 2008 besuchen wieder junge Parlamentspraktikanten Einführungskurse an der Andrassy Universität Budapest (AUB), welche ihnen im Rahmen des Ungarischen Parlaments-Stipendium Einblicke in die Politik, Wirtschaft, Kultur und Geschichte Ungarns geben.

Das 1986 seitens des Deutschen Bundestages ins Leben gerufene [Internationale Parlaments-Stipendium](#) (IPS) eröffnet zurzeit ungefähr 120 jungen Menschen aus 28 verschiedenen Ländern die Chance, durch ein Praktikum bei Bundestagsabgeordneten einen tiefen Einblick in das politische System der Bundesrepublik Deutschland zu erwerben. Ziel ist es, die Beziehungen zwischen teilnehmenden Staaten zu fördern und demokratische Werte, Toleranz, kulturelle Vielfalt sowie ein friedliches Zusammenleben zu festigen. Seit 1990 nehmen an dem Stipendien-Programm des Deutschen Bundestages auch jährlich etwa fünf junge ungarische Staatsbürger teil.

Die positive Resonanz der ungarischen Stipendiaten auf das IPS veranlasste das Ungarische Parlament ebenfalls eine Stipendienmöglichkeit für deutsche Studierende und Berufsanfänger zu schaffen, um den Austauschcharakter zu stärken. Mit dem [Ungarischen Parlaments-Stipendium](#) (hps) findet nun seit 2008 ein wechselseitiger Parlamentsaustausch für junge Menschen beider Länder statt. Ungarn ist damit eines von bisher vier Ländern, welche im Rahmen bilateraler Vereinbarungen Studierenden und Berufstätigen aus Deutschland die Möglichkeit eines Parlamentspraktikums eröffnet haben. Ziel ist es, den Stipendiaten einen vertiefenden Einblick in das politische System der Republik Ungarn zu ermöglichen.

In diesem Programm übernimmt die AUB, im Rahmen einer Kooperation mit dem ungarischen Parlament, bereits zum vierten Mal die Einführungskurse über Politik, Wirtschaft, Kultur und Geschichte Ungarns. Neben dem intensiven Einführungskurs, gehalten von anerkannten Professoren, wie Prof. Dr. Andreas Oplatka, Dr. Marcell Mártonffy, Prof. Dr. Dietmar Meyer und Dr. Zoltán Tibor Pállinger, haben die Stipendiaten während ihres Aufenthaltes auch noch die Möglichkeit die Lehrveranstaltungen, weitere Programme oder die Bibliothek der AUB zu besuchen.